

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 86 (1944)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unter Schlachtviehbeschau wird einleitend der Untersuchungsgang am lebenden Tier beschrieben und die klinischen Erscheinungen der wichtigsten Krankheiten der einzelnen Schlachtviehgattungen resümiert. Für jede einzelne schließt der genaue Untersuchungsgang der Erstfleischschau an, wobei die Eigentümlichkeiten der anatomischen Verhältnisse und der pathologisch-anatomischen Erscheinungen besonders berücksichtigt sind. Die fleischbeschauliche Beurteilung ist für jeden vom Normalen abweichenden und krankhaften Befund unter Ausführung der einschlägigen Bestimmungen der Fleischschau-gesetzgebung hervorgehoben. In einem eigenen Abschnitt werden die speziellen Untersuchungsmethoden wie Trichinenschau, bakteriologische Fleischschau usw. sowie die Auffassung Nieberle's über Pathogenese und Beurteilung der Tuberkulose dargestellt.

Eine vollständige Sammlung der gegenwärtig für die Ausübung der Fleischschau in Deutschland maßgebenden Gesetzgebung bildet den Abschluß des kleinen Werkes, das wieder durch saubere handgezeichnete Abbildungen des Verfassers vorzüglich ergänzt wird.

Wer als Praktiker, Lehrer und Studierender einen zuverlässigen Wegweiser für die Ausübung der Schlachtvieh- und Fleischbeschau sucht, wird dieses instruktive Praktikum mit Vorteil benützen.

V. Allenspach.

Verschiedenes.

Genossenschaft Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Schweizer Ärzte.

Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung in Glarus, Sonntag, den 25 Juni 1944,
vormittags 11 Uhr, im Hotel Glarnerhof.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1943/44, sowie Berichte der Kontrollstelle.
2. Déchargeerteilung an die Organe.
3. Festsetzung des Einlagenzinsfußes für das Jahr 1944/45.
4. Beschlußfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses pro 1943/44.
5. Ersatzwahl in den Vorstand für den Rest der Amtsdauer.
6. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1944/45.
7. Umfrage.

Glarus, den 8. Juni 1944.

Der Vorstand.

Jahresbericht und Jahresrechnung, sowie Berichte der Kontrollstelle liegen am Sitz der Genossenschaft, bei Herrn Dr. O. Kubli in Glarus, den Mitgliedern zur Einsicht auf.

Den Teilnehmern der Generalversammlung wird das Bahnbillet III. Klasse vergütet.

Assurance vieillesse et survivants des médecins suisses.

C o n v o c a t i o n

à l'assemblée générale ordinaire qui aura lieu à Glaris le dimanche,
25 juin 1944, à 11 heures du matin, à l'hôtel Glarnerhof.

O r d r e d u j o u r :

1. Rapport annuel, comptes annuels pour 1943/44 et rapports de la commission de vérification.
2. Décharge aux organes.
3. Fixation de l'intérêt sur primes 1944/45.
4. Décision pour la répartition du bénéfice d'exploitation 1943/44.
5. Election complémentaire au Conseil d'administration pour le reste de la période administrative.
6. Nomination de la commission de vérification pour l'exercice 1944/45.
7. Propositions individuelles.

Glaris, le 8 juin 1944.

Le Conseil d'administration.

Le rapport annuel du Conseil d'administration, le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que les rapports des vérificateurs des comptes sont à la disposition des membres au siège de la société, chez M. le Docteur O. Kubli, à Glaris.

Le billet de chemin de fer de 3^e classe sera remboursé aux participants de l'assemblée générale.

*

Bilanz per 31. März 1944.

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
Wertschriften:		
Obligationen	460 473.25	
Grundpfandforderungen	8 470 700.—	
Bankguthaben	56 014.05	
Liegenschaften	1 213 000.—	
Guthaben bei Mitgliedern	62 679.25	
Darlehen	319 849.15	
Guthaben aus dem Liegenschaftenverkehr:		
Verwaltung	451.77	
Diverse	3 170.15	
Transitorische Aktiven	86 916.51	
Mobilien	1.—	
Kapital der Mitglieder		8 035 458.30
Kapital der Rentenbezüger, Zeitrenten- bezüger und Hinterbliebenen		282 209.90
Einlagen 1944/45		460 300.—
Jahresbeiträge 1944/45		17 690.—
Vorausbezahlte Einlagen und Jahresbeiträge		32 335.—
Hypothekarbelastungen		775 000.—
Kreditoren		52 847.07
Transitorische Passiven		6 554.55
Reserven		982 979.33
Gewinn- und Verlustrechnung:		
Betriebsergebnis 1943/44		27 880.98
	10 673 255.13	10 673 255.13

Gewinn- und Verlustrechnung

umfassend den Zeitraum vom 1. April 1943 bis 31. März 1944.

	Soll Fr.	Haben Fr.
Zinsen auf Anlagen		329 493.55
Eintrittsgelder		40.—
Jahresbeiträge 1943/44		18 285.—
Kursdifferenzen bei Auslosungen und Rückzahlungen		2 350.—
Verfallene Einlagen		1 156.10
Liegenschaftenertrag		11 180.23
Zinsen auf Kapitalien und andere Schuldzinsen	260 370.25	
Unkosten	32 899.45	
Abschreibungen:		
auf Liegenschaften	7 000.—	
auf Mobilien	323.05	
Streichung von Jahresbeiträgen	145.—	
Quellensteuer pro 1940/41 bis 1942/43	33 886.15	
Betriebsergebnis 1943/44	27 880.98	
	<u>362 504.88</u>	<u>362 504.88</u>

Bericht der Rechnungsrevisoren.

An die Generalversammlung der Genossenschaft Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Schweizer Ärzte

Glarus.

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Herren!

In unserer Eigenschaft als Kontrollstelle Ihrer Genossenschaft haben wir die uns vorgelegte und diesem Bericht beigeheftete Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1944 geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Geschäftsbüchern in Übereinstimmung befunden.

Das Resultat der vorgenommenen Prüfungsarbeiten ergab, daß die Darstellung des Geschäftsergebnisses und der Vermögenslage sachlich richtig ist. Das Vorhandensein der Wertschriftenbestände haben wir sowohl per Bilanztag als auch per Revisionstag festgestellt. Die Prüfung einer großen Anzahl von Buchungen gibt zu keinen Bemerkungen Anlaß.

Gestützt auf diesen Befund beantragen wir Ihnen, die vorliegende Jahresrechnung pro 1943/44, die mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 27 880.98 abschließt, zu genehmigen.

Zürich, den 22. Mai 1944.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Allgemeine Treuhand A. G.

sig. Wälti. sig. Aeberli. sig. Jules Chuard.

Neue Tierseuchengesetzgebung in Frankreich.

Mit Dekret Nr. 1064 vom 3. April 1944 hat das französische Landwirtschaftsministerium zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche in bestimmten Fällen nun auch die Abschachtung der davon ergriffenen Tiere verfügt.

Durch einen Beschluß des Gesundheitsdienstes im französischen Ministerium vom 30. März 1944 wird im weitem bestimmt, daß sämtliche Institute, die Serum von lebenden Tieren herstellen, aus gesundheitlichen Gründen unter die Direktion eines qualifizierten Tierarztes gestellt werden müssen.

Personalien.

Wahl. Der Regierungsrat des Kantons Waadt hat als Kantonstierarzt Herrn Dr. André Jaccottet in Lausanne mit Amtsantritt auf 15. Juni 1944 gewählt.

*

Nekrologe.

† **Dr. med. vet. Klemenz Räber, Bezirkstierarzt Küßnacht a. R.**
1878—1943.

Kollege Klemenz Räber wurde am 28. April 1878 als jüngster Sohn des Kantonsrichters Anton Räber, Gerberei zum Lindenhof, in Küßnacht a. Rigi geboren. Mit seinen drei Brüdern verbrachte er unter der besorgten Obhut seiner Eltern eine glückliche Jugendzeit. Schon in der Primarschule, am idyllischen Fuße der Rigi, der Regina montium, zeichnete er sich durch besondern Fleiß und treffliche Geschicklichkeit aus. Als aufgeweckter, fröhlicher Knabe war er der bevorzugte Liebling seiner Lehrer. Nach vorbereitenden Studien in Freiburg und ausgezeichnet bestandener eidg. Maturität für Kandidaten der Tierheilkunde in Bern, zog es ihn nach dieser heimischen Stadt, wo sein Bruder Rudolf als hochangesehener Lektor für praktische Fleischbeschau an der Tierarzneischule und tüchtiger Stadttierarzt wirkte. Er entschloß sich zum tierärztlichen Studium, welches er mit einem glänzenden Staatsexamen abschloß. Nachdem er sich als Assistent an der ambulativen Klinik in Bern unter Prof. Heß noch einige Zeit weiter betätigte, wirkte er in seiner Heimatgemeinde Küßnacht während vierzig